



# Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

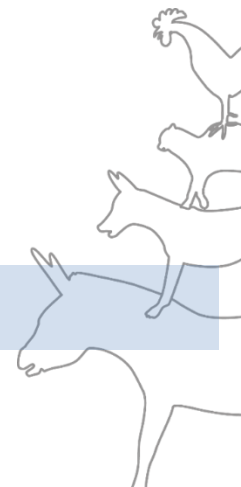
Blumenthal, d. 19. August 2019





**Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:**

**VertreterInnen der Medien**





# VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital  
mitgeschnitten.**





# TOP 1

## Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen:

Anwesend:

**17 Beiratsmitglieder**

Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**





# Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Verpflichtung des Beiratsmitglieds Bianca Frömming gemäß §§ 21 und 23 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vom 02. Februar 2010 (OBG)**
3. (19:10 Uhr) **Verabschiedung der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder der Amtszeit 2015 - 2019**
4. (19:20 Uhr) **Beschluss über die geänderte Geschäftsordnung gemäß § 12 OBG**
5. (19:25 Uhr) **Wahlen zu den Ausschüssen des Beirats**
  - a) Ausschuss **Wohnen und Integration**
  - b) Ausschuss **Bildung und Jugend**
  - c) Ausschuss **Umwelt und Klima**
  - d) Ausschuss **Wirtschaft und Arbeit**
  - e) Ausschuss **Bau, Verkehr und Stadtentwicklung**
  - f) Ausschuss **Gesundheit, Senioren und Sport**
  - g) Ausschuss **Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände**
  - h) Ausschuss **Kultur**
  - i) Ausschuss **Controlling**
  - j) Nachwahl **Horst-Peter Witt** für die **Seniorenvertretung Bremen**
6. (19:40 Uhr) **Haushaltsanträge gemäß § 32 BeirOG**
  - a) SPD – Sanierung Garagentrakt Freibad Blumenthal
  - b) SPD – Fuß- und Radweg am Steending
  - c) Haushaltsantrag – Stellenaufstockung Häuser der Familie Lüssum und Bockhorn
  - d) Haushaltsantrag – WiN-Gebiete finanziell besser ausstatten
  - e) Haushaltsantrag – Verstetigung „Ankommen im Quartier“
  - f) Haushaltsantrag – Absicherung der Quartierzentren
  - g) FDP – Dringlichkeitsantrag – Bedarfsampel Schwaneweder Str.





# Tagesordnung

7. (19:55 Uhr) **Beschlussfassungen**
  - a) Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen
  - b) Aufstellung des Ankers auf dem Jenny-Ries-Platz – Stadtteilbudget
  - c) Aufstellung der Gießpfanne auf dem Dewers-Gelände – Stadtteilbudget
  - d) Planaufstellungsbeschluss – Blumenthaler Zentrum
  - e) Einberufung der Beirätekonzferenz gem. BeirOG
  
8. (20:00 Uhr) **Anträge**
  - a) CDU – Sanierung Heinrich-Steffens-Straße
  - b) CDU – Straßenentwässerungsmaßnahmen Johannes-Trüper-Str. und Rekumer Bucht
  - c) SPD – Dringlichkeitsantrag Schwimmkurse
  - d) SPD – Dringlichkeitsantrag Wildblumen im Straßenbegleitgrün
  
9. (20:10 Uhr) **Mitteilungen**
  - a) Ortsamtsleiter
  - b) Beiratssprecher
  
10. (20:15 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
  
11. (20:20 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
  - a) Bürgerantrag – Instandsetzung Brunnen am Marktplatz
  - b) Bürgerantrag – Wätjens Park – Einstufung der Grünpflegestufe
  
12. (20:50 Uhr) **Verschiedenes**





## TOP 2

# Verpflichtung des Beiratsmitglieds Bianca Frömming gemäß §§ 21 und 23 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vom 02. Februar 2010 (OBG)





## Verpflichtung:

Vor der Unterzeichnerin / dem Unterzeichner erschien heute zur Verpflichtung gemäß § 19 und § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (Beiräteortsgesetz/BeirOG) vom 2. Februar 2010 (Brem.GBl. S. 130) zuletzt geändert durch Ortsgesetz vom 5. März 2019 (Brem.GBl. S. 43),

### **Frau *Bianca Frömming***

im weiteren „Beiratsmitglied“ genannt.

Das Beiratsmitglied wurde zur gewissenhaften Tätigkeit und besonders zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auf die strafrechtlichen Folgen einer Verletzung der Verschwiegenheitspflicht gemäß § 203 Abs. 2, § 204 und § 353 b StGB sowie § 23 und 24 des Bremischen Ausführungsgesetzes zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (BremDSGVOAG) vom 8. Mai 2018 (Brem.GBl. 2018, 131) wurde hingewiesen.

Das Beiratsmitglied wurde weiter darauf hingewiesen, dass auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit über dabei bekanntgewordene Angelegenheiten Verschwiegenheit zu wahren ist und ohne Genehmigung auch keine gerichtlichen und außergerichtlichen Aussagen und Erklärungen abgegeben werden dürfen.

Das Beiratsmitglied hat diese Erklärung, nachdem sie vorgelesen wurde, zum Zeichen der Genehmigung unterzeichnet und bestätigt damit gleichzeitig, eine Abschrift erhalten zu haben.

Bremen, den 05.07.19

.....  
Ortsamtsleiter

.....  
Beiratsmitglied







## TOP 3

# Verabschiedung der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder der Amtszeit 2015 - 2019

**Anke Krohne** (Die Linke)

**Markus Fabian** (SPD)

Würdigung in Abwesenheit:

**Alex Schupp** (SPD)

**Michael Kern** (CDU)





# TOP 4

## Beschluss über die geänderte Geschäftsordnung gemäß § 12 OBG





**In der konstituierenden Sitzung am 05. Juli 2019 wurde der § 10 Abs. 9 der Geschäftsordnung zunächst ausgenommen, um im Sprecherausschuss über die Anzahl und Inhalte der Ausschüsse Einigung zu erzielen.**

**Folgendes wird als Ergebnis der Beratungen für die Geschäftsordnung vorgeschlagen:**





(9)

**Der Beirat bildet folgende Ausschüsse:**

- a. **Ausschuss Wohnen und Integration (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Mieten, Wohnumfeld, soziale Durchmischung, Unterstützung "sozial schwacher" und neuer Mitbürger mit ausländischen Wurzeln**
- b. **Ausschuss Bildung und Jugend (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Frühkindliche Betreuung, Schulen, Jugendarbeit, Ausbildung und Beruf**
- c. **Ausschuss Umwelt und Klima (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Tanklager Farge, Kraftwerk, Aueniederung, Renaturierungen, Probleme und Projekte, Weserufer, Park- und Landschaftspflege**
- d. **Ausschuss Wirtschaft und Arbeit (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Gewerbeansiedlung, auch im Zentrum, aktiv betreiben, Arbeitsplätze schützen, Blumenthal als Messestandort entwickeln.**
- e. **Ausschuss Bau, Verkehr und Stadtentwicklung (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Wohnungs- und Geschäftsbauten vorantreiben, Baugrundstücke bereitstellen. Verkehrswege optimieren, ÖPNV verbessern**
- f. **Ausschuss Gesundheit, Senioren und Sport (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Ärzteversorgung, Klinikum Nord, Senioreneinrichtungen**
- g. **Ausschuss Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Leerstand, illegales Wohnen/Gewerbe, Müll, Krach, Verkehrskonzept II, Marktplatz, Mühlenstr., George-Albrecht-Str., Altes Rathaus, Stadtbibliothek, Platz vor dem Wasserturm, BWK: Gesamtplanung, Anbindung Zentrum, Museum, Umsetzung des Berufsschulcampus, Bürgerwünsche**
- h. **Ausschuss Kultur (sieben Mitglieder) mit den Schwerpunkten Kulturarbeit im Stadtteil fördern, Gedenkkultur pflegen, Veranstaltungen**

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





# TOP 5

## Wahlen zu den Ausschüssen des Beirats

- a) Ausschuss **Wohnen und Integration**
- b) Ausschuss **Bildung und Jugend**
- c) Ausschuss **Umwelt und Klima**
- d) Ausschuss **Wirtschaft und Arbeit**
- e) Ausschuss **Bau, Verkehr und Stadtentwicklung**
- f) Ausschuss **Gesundheit, Senioren und Sport**
- g) Ausschuss **Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände**
- h) Ausschuss **Kultur**
- i) Ausschuss **Controlling**
- j) Nachwahl **Horst-Peter Witt** für die **Seniorenvertretung Bremen**





## Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (§ 23 Abs. 1 BeirOG):

Ausschuss	SPD	SPD	CDU	CDU	AfD	Grüne	Linke
Wohnen und Integration	Brigitte Dettmer	Kay Bienzeisler	Holger Jahn	Nils Fitzner	Sven Schellenberg	Oliver Seegelcken	Anke Krohne
Bildung und Jugend	Susanne Weidemann	Baris Kartal	Hans-Gerd Thormeier	Sarah Matschulla	Michael Romeike	Bianca Frömming	Heiner Rehling
Umwelt und Klima	Susanne Weidemann	Eberhard Disselhoff	Ralf Schwarz	Thomas Hannemann	Udo Stäsche	Bianca Frömming	Hartmut Schurr
Wirtschaft und Arbeit	Brigitte Dettmer	Markus Fabian	Karen Nieschlag	Nils Fitzner	Sven Schellenberg	Walter Meyer	Hartmut Schurr
Bau, Verkehr und Stadtentwicklung	Kay Bienzeisler	Helmut Falk	Ralf Schwarz	Andreas Pfaff	Udo Stäsche	Asmus Heldt	Hartmut Schurr
Gesundheit, Senioren und Sport	Marcus Pfeiff	Grete Klinkmüller	Dr. Dieter Schäfer	Holger Jahn	Natascha Runge	Tina Bothe-Stolle	Kai Matakowski
Kultur	Baris Kartal	Walter Schörling	Hans-Gerd Thormeier	Torben Kehlenbeck	Natascha Runge	Michael Seegelcken- Kuhn	Hartmut Schurr
Blumenthaler Zentrum...	Marcus Pfeiff	Klaus Hartnack	Hans-Gerd Thormeier	Karen Nieschlag	Michael Romeike	Tina Bothe-Stolle	Martin Radke

## Ausschussmitglieder mit beratender Stimme (§ 23 Abs. 5 BeirOG):

Ausschuss	FDP	PARTEI
Wohnen und Integration	Christine Siewers	Christian Milpacher
Bildung und Jugend	Yara Menzel	Christian Milpacher
Umwelt und Klima	Christine Siewers	Niels Petersen
Wirtschaft und Arbeit	Andreas Menzel	Niels Petersen
Bau, Verkehr und Stadtentwicklung	Christoph Dörhage	Helene Petersen
Gesundheit, Senioren und Sport	Ralf Krützfeld	Niels Petersen
Kultur	Yara Menzel	Anna Schlösser
Blumenthaler Zentrum...	Andreas Menzel	Helene Petersen

**Beschluss: 12 Ja, 5 Nein, 0 Enthaltungen**

Wir schlagen vor, alle Ausschussmitglieder für den **Bereich a. bis h.** en bloc zu wählen.





## TOP 5a

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9a) GO für den  
Ausschuss:  
Wohnen und Integration**





## Stimmzettel

### Ausschuss für Wohnen und Integration

Brigitte Dettmer (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Kay Bienzeisler (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Holger Jahn (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Nils Fitzner (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Sven Schellenberg (AfD) Ja  Nein  Enthaltung

Oliver Seegelcken (Grüne) Ja  Nein  Enthaltung

Anke Krohne (Linke) Ja  Nein  Enthaltung

Christine Siewers (FDP) Ja  Nein  Enthaltung

Christian Milpacher (Partei) Ja  Nein  Enthaltung

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze

**Einzelwahl nicht erforderlich**







## TOP 5b

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9b) GO für den  
Ausschuss:  
Bildung und Jugend**





## Stimmzettel

### Ausschuss für Bildung und Jugend

Susanne Weidemann (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Baris Kartal (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Hans-Gerd T... (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Sarah Matschulla (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Michael Romeike (AFD) Ja  Nein  Enthaltung

Bianca Frömming (Grüne) Ja  Nein  Enthaltung

Heiner Rehling (Linke) Ja  Nein  Enthaltung

Yara Menzel (FDP) Ja  Nein  Enthaltung

Christian Milpacher (Partei) Ja  Nein  Enthaltung

**Einzelwahl nicht erforderlich**

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze





## TOP 5c

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9c) GO für den  
Ausschuss:  
Umwelt und Klima**





## Stimmzettel

### Ausschuss für Umwelt und Klima

Susanne Weidemann (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Eberhard Disselhoff (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Ralf Schwarz (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Thomas Hannemann (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Udo Stäsche (AFD) Ja  Nein  Enthaltung

Bianca Frömming (Grüne) Ja  Nein  Enthaltung

Hartmut Schurr (Linke) Ja  Nein  Enthaltung

Christine Siewers (FDP) Ja  Nein  Enthaltung

Niels Petersen (Partei) Ja  Nein  Enthaltung

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze

**Einzelwahl nicht erforderlich**





## TOP 5d

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9d) GO für den  
Ausschuss:  
Wirtschaft und Arbeit**





# Stimmzettel

## Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit

- |                         |                             |                               |                                     |
|-------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| Brigitte Dettmer (SPD)  | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Markus Fabian (SPD)     | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Karen Nieschlag (CDU)   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Nils Fitzner (CDU)      | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Sven Schellenberg (AFD) | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Walter Meyer (Grüne)    | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Hartmut Schurr (Linke)  | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Andreas Menzel (FDP)    | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Niels Petersen (Partei) | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |

**Einzelwahl nicht erforderlich**

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze





## TOP 5e

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9e) GO für den  
Ausschuss:  
Bau, Verkehr und Stadtentwicklung**





## Stimmzettel

### Ausschuss für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung

Kay Bienzeisler (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Helmut Falk (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Ralf Schwarz (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Andreas Pfaff (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Udo Stäsche (AFD) Ja  Nein  Enthaltung

Asmus Heldt (Grüne) Ja  Nein  Enthaltung

Hartmut Schurr (Linke) Ja  Nein  Enthaltung

Christoph Dörhage (FDP) Ja  Nein  Enthaltung

Helene Petersen (Partei) Ja  Nein  Enthaltung

Pro Person nur ein Kreuz abgeben.  
Maximal 9 Kreuze

Einzelwahl nicht erforderlich







## TOP 5f

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9f) GO für den  
Ausschuss:  
Gesundheit, Senioren und Sport**





## Stimmzettel

### Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Sport

Marcus Pfeiff (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Grete Klinkmüller (SPD) Ja  Nein  Enthaltung

Dr. Dieter Sch... (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Holger Jahn (CDU) Ja  Nein  Enthaltung

Natascha Runge (AFD) Ja  Nein  Enthaltung

Tina Bothe-Stolle (Grüne) Ja  Nein  Enthaltung

Kai Matakowski (Linke) Ja  Nein  Enthaltung

Ralf Krützfeld (FDP) Ja  Nein  Enthaltung

Niels Petersen (Partei) Ja  Nein  Enthaltung

**Einzelwahl nicht erforderlich**

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze





## TOP 5g

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9g) GO für den  
Ausschuss:  
Blumenthaler Zentrum, Umsetzung  
Berufsschulcampus und Entwicklung  
BWK-Gelände**





### Stimmzettel

#### Ausschuss für Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände

- Marcus Pfeiff (SPD)                      Ja     Nein     Enthaltung
- Klaus Hartnack (SPD)                    Ja     Nein     Enthaltung
- Hans-Gerd ...eier (CDU)                Ja     Nein     Enthaltung
- Karen Nieschlag ...                    Ja     Nein     Enthaltung
- Michael Romeike (AfD)                 Ja     Nein     Enthaltung
- Tina Bothe-Stolle (Grüne)              Ja     Nein     Enthaltung
- Martin Radke (Linke)                    Ja     Nein     Enthaltung
- Andreas Menzel (FDP)                 Ja     Nein     Enthaltung
- Helene Petersen (Partei)                Ja     Nein     Enthaltung

**Einzelwahl nicht erforderlich**

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze





## TOP 5h

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (9h) GO für den  
Ausschuss:  
Kultur**





## Stimmzettel Ausschuss für Kultur

- |                                     |                             |                               |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| Baris Kartal (SPD)                  | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Walter Schörling (SPD)              | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Hans-Gerd Th... (CDU)               | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Torben Kehlenbeck                   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Natascha Runge (AFD)                | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Michael Seegelcken- Kuhn<br>(Grüne) | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Hartmut Schurr (Linke)              | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Yara Menzel (FDP)                   | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |
| Anna Schlösser (Partei)             | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Enthaltung <input type="checkbox"/> |

**Einzelwahl nicht erforderlich**

Pro Person nur ein Kreuz abzugeben.  
Maximal 9 Kreuze





## TOP 5i

**Wahlen der Mitglieder gemäß § 23  
(1) BeirOG und § 10 (12) GO für den  
Ausschuss:  
Controlling**





**Die SPD schlägt als reguläres Mitglied  
Frau Susanne Weidemann vor.**

**Die CDU schlägt als reguläres Mitglied  
Herrn Holger Jahn vor.**

**Als Ersatzmitglied der SPD wird  
Frau Gabriele Schüssler vorgeschlagen.**

**Als Ersatzmitglied der CDU wird  
Herr Hans-Gerd Thormeier vorgeschlagen.**

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**







## TOP 5j

# Seniorenvertretung Horst-Peter Witt statt Bernd Güldenpfennig

Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen





## TOP 6

# Haushaltsanträge gemäß § 32 BeirOG

- a) SPD – Sanierung Garagentrakt Freibad Blumenthal
- b) SPD – Fuß- und Radweg am Steending
- c) Haushaltsantrag – Stellenaufstockung Häuser der Familie Lüssum und Bockhorn
- d) Haushaltsantrag – WiN-Gebiete finanziell besser ausstatten
- e) Haushaltsantrag – Verstetigung „Ankommen im Quartier“
- f) Haushaltsantrag – Absicherung der Quartierzentren
- g) FDP – Dringlichkeitsantrag – Bedarfsampel Schwaneweder Str.





## TOP 6a - SPD – Sanierung Garagentrakt Freibad Blumenthal

### **Der Beirat möge beschließen:**

Beim 50. Geburtstag des Freibads sind wir angesprochen worden, dass der hintere Teil des Gebäudetrakts mit den Garagentoren abgerissen werden soll. Der Freibadverein benötigt diese Räume jedoch dringend für die Unterbringung seiner Materialien.

Der Beirat fordert Immobilien Bremen auf, im kommenden Haushalt 2020/2021 die Mittel für die Sanierung dieses Gebäudeteiles von schätzungsweise 120.000 Euro, zur Verfügung zu stellen.

Bremen, den 7. August 2019

Susanne Weidemann und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





## TOP 6b - SPD – Fuß- und Radweg am Steending

Der Beirat möge beschließen:

Seit mehr als zehn Jahren ruht das Verfahren um die Umsetzung des Bebauungsplans 1251, bei dem es um einen Fuß- und Radweg auf der Straße Am Steending zwischen Wölpscher Straße und Landesgrenze geht.

~~Dem Vernehmen nach kann das Enteignungsverfahren nicht vorangebracht werden, weil für den Bau des Weges die finanziellen Mittel fehlen.~~ Der Beirat Blumenthal hat schon mehrfach Anträge gestellt, um die oft gefährlichen Verkehrssituationen zu entschärfen. Bisher ohne Erfolg.

Daher fordert der Beirat jetzt das Verkehrsressort auf, im kommenden Haushalt 2020/2021 die entsprechenden Mittel von schätzungsweise 250.000 Euro für die Umsetzung des Bebauungsplanes 1251 zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich fordert der Beirat erneut, dass ein Ortstermin mit dem Amt für Straßen und Verkehr, dem Bauamt Bremen-Nord und dem Beirat Blumenthal, evtl. in Abstimmung mit der Gemeinde Schwanewede, durchgeführt wird.

Bremen, den 7. August 2019

Susanne Weidemann und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





## TOP 6c - Haushaltsantrag – Stellenaufstockung Häuser der Familie Lüssum und Bockhorn

### **Das Haus der Familie schreibt:**

Die Häuser der Familie Lüssum und Bockhorn befinden sich mit ihrem Auftrag der stadtteilorientierten Familienbildung in Blumenthal in einem Ortsteil, der stark von Familienzuzug geprägt ist.

Deshalb werden die beiden hauptamtlichen Kolleginnen seit August 2017 von einer pädagogischen Mitarbeiterin mit einer halben Stelle in der Arbeit mit zugezogenen Familien unterstützt. Diese Arbeit ist sehr notwendig und bietet unter anderem durch die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen der Mitarbeiterin eine wichtige Brücke zu den Familien.

**Diese halbe Stelle wurde bisher aus dem Integrationskonzept finanziert und ist bis zum 31.12.2020 befristet.**

**Wir stellen den Antrag, diese Stelle zu entfristen und auf 30 Wochenstunden aufzustocken.**

Wir beziehen uns auf den Koalitionsvertrag, in dem in Zeile 1906 die Aussage getroffen wird, dass die Häuser der Familie personell und mit Projektmitteln gestärkt und weiterentwickelt werden sollen.

Ein Anfang dazu wäre, die befristete Stelle in Blumenthal zu entfristen und aufzustocken.

**Beschluss: einstimmig 16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen**





Frau Binne vom Haus der Familie:

Das WiN-Programm hat in diesem Jahr 20jähriges Jubiläum. Seit 1999 stehen den großen Fördergebieten, wie Lüssum-Bockhorn, Huchting, Kattenturm usw. die gleichen Fördersummen von 150.000.- € pro Jahr zur Verfügung.

Die Bedarfslage hat sich in einigen Gebieten geändert, so auch in Lüssum-Bockhorn. Hier sind die Anforderungen mit der Zuwanderung seit Herbst 2014 gestiegen. Lüssum ist seit vielen Jahren ein Quartier der Erstintegration und erbringt damit wichtige Integrationsleistungen für die gesamte Stadt. Die Evaluation des WiN-Programms bestätigt dies.

Deshalb fordern wir eine Aufstockung der Mittel um 30% für die ausgewiesenen WiN-Gebiete, d.h. 45.000,- € für die großen Gebiete pro Jahr.

**Beschluss: einstimmig 15 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen**





## TOP 6e – Verstetigung „Ankommen im Quartier“

Die Beratungsstelle „Ankommen im Quartier“ im *Haus der Zukunft* in Lüssum wurde im November 2016 mit Mitteln aus dem Integrationsbudget des Bremer Senates zur Soforthilfe für die Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen eingerichtet. Im Rahmen des Programmes „Ankommen im Quartier“ gibt es sieben weitere dieser Beratungsstellen in WiN-Gebieten in Bremen. Die Beratungsstellen bieten geflüchteten Menschen, die aus Erstunterbringungen und Übergangswohnheimen in privaten Wohnraum gezogen sind, Unterstützung in allen Fragestellungen des täglichen Lebens und bei der Integration im Stadtteil.

Dabei geht es insbesondere um

- Hilfe bei Behördenangelegenheiten
- Zugänge zu Gesundheit
- Fragen zu Kindern und Familie
- Zugängen zu Bildung, Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse
- Arbeit und Ausbildung
- Vernetzung, Begegnung und Teilhabe im Quartier

Es ist abzusehen, dass das „Ankommen im Quartier“ noch über einen längeren Zeitraum Unterstützung erfordert und der Integrationsprozess andauert.

Die Beratungsstelle in Lüssum ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die geflüchteten Menschen. Der Beratungsbedarf ist hoch. Denn auch für die zunehmende Zahl von Menschen mit steigenden Deutschkenntnissen gibt es Sprachbarrieren und Bedarf an Unterstützung beim Verstehen von Briefen und der Orientierung im deutschen Sozialsystem sowie kulturellen Selbstverständnissen. Die Beratungsstelle ist auch eine wichtige Vernetzungsstelle, fördert den Kontakt zu den geflüchteten Menschen im Stadtteil und ihren Bedürfnissen, und die Mitarbeiterin initiiert entsprechende Veranstaltungen und Angebote in Kooperation mit den anderen Akteur\*innen im *Haus der Zukunft* und im Quartier.

**Bezugnehmend auf die Zeilen 2356 – 2365 des Entwurfs der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition Bremen 2019 - 2023 fordern wir deshalb eine Verstetigung des Programmes „Ankommen im Quartier“.**

**Beschluss: einstimmig 15 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltungen**





## TOP 6f – Absicherung der Quartierzentren

Das *Haus der Zukunft* – Mehrgenerationenhaus ist eine anerkannte Einrichtung in Blumenthal. Im Haus sind das Haus der Familie Lüssum, das Quartiermanagement und die Beratungsstelle „Ankommen im Quartier“ vom Amt für Soziale Dienste beheimatet. Der Elternverein für psychomotorische Entwicklungsförderung (EPSYMO e.V.) ist seit dem Jahr 2000 mit dabei und seit 2007 ist auch die Frühberatungsstelle für Bremen Nord (Träger EPSYMO e.V.) mit Angeboten im Haus vertreten.

Das *Haus der Zukunft* ist im Eigentum des gleichnamigen Vereins Haus der Zukunft e.V., der sich um die Instandhaltung, Programmentwicklung, Öffentlich geförderte Beschäftigung u.a. kümmert.

Um den Bedarfen im Quartier für Kinder, Eltern, Familien, Alleinerziehende, alte Menschen, Migranten und Geflüchtete gerecht werden und entsprechende Angebote machen zu können, werden vom Verein Haus der Zukunft e.V. jedes Jahr 17 Anträge an unterschiedliche Stellen gestellt. Das Haus wird seit Jahren durch eine sog. Patchwork-Finanzierung betrieben.

Dass die Arbeit im Haus sinnvoll und notwendig ist, wurde schon mit mehreren Preisen, wie dem Deutschen Nachbarschaftspreis (Stiftung nebenan.de) in 2018 und dem Integrationspreis „Zusammenleben mit neuen Nachbarn 2017“ mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit belegt.

Auch die anderen Quartierzentren in Bremen, wie z.B. das Familienzentrum Mobile in Hemelingen und das Familien- und Quartierzentrum in der Vahr, haben die gleichen Probleme der überhandnehmenden Bürokratie und der Finanzierung.

**Um mehr Zeit für die Arbeit mit den Bewohner/innen des Quartiers zu haben und administrative Tätigkeiten für die Pädagoginnen reduzieren zu können, fordern wir 50.000,- € als Jahreszuschuss (Institutionelle Förderung) für die Absicherung der Arbeit im Haus.**

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**







## TOP 6g – FDP Dringlichkeitsantrag Bedarfsampel Schwaneweder Str.

**Dringlichkeit: 15 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltungen**

### **Der Beirat Blumenthal möge beschließen:**

**Der Beirat fordert** das Amt für Straßen und Verkehr auf, eine Bedarfsampel an der Schwaneweder Str., Höhe: An de Deelen / An de Holtöber einzurichten und die Kosten hierfür im nächsten Haushalt zu berücksichtigen.

### **Begründung:**

Durch die Errichtung des neuen Verbrauchermarktes an der Schwaneweder Str. im Jahr 2018 sowie der Eröffnung eines Kioskes mit integrierter Postfiliale Anfang 2018 kommt es hier zu erhöhtem Verkehrsaufkommen.

Der Bereich kann nun durchaus als kleines Nahversorgungszentrum für Lüssum-Bockhorn, mit 2 Verbrauchermärkten, 2 Kiosken, Apotheke, Ärztehaus und Einzelhandelsgeschäft auf beiden Fahrbahnseiten gesehen werden. Nicht nur deswegen, sondern auch durch die Bushaltestellen „Landrat-Berthold-Straße“ mit den Verbindungen 94, 95, N61, N94 kommt es hier zu vermehrten gefährlichen Straßenseitenwechseln durch Fußgänger. Speziell zu den Stoßzeiten ist dieser Teilbereich überlastet und schwer einsehbar. Das es hier bisher noch keinen schweren Unfall gegeben hat, ist reines Glück.

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

Bremen, den 15. August 2019

Andreas Menzel und Fraktion der FDP



# TOP 7

## Beschlussfassungen

- a) Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen
- b) Aufstellung des Ankers auf dem Jenny-Ries-Platz – Stadtteilbudget
- c) Aufstellung der Gießpfanne auf dem Dewers-Gelände –  
Stadtteilbudget
- d) Planaufstellungsbeschluss – Blumenthaler Zentrum





## TOP 7a - Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen

Die Bundesregierung hat im Juni 2016 eine Änderung der Straßenverkehrsordnung beschlossen, wonach die erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten oder Altenheimen ermöglicht werden soll. Der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt begründete die Novelle u.a. wie folgt: „*Schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder oder Senioren brauchen einen besonderen Schutz - auch im Straßenverkehr. Insbesondere vor Grundschulen, Kindergärten und Altenheimen ist besondere Vorsicht geboten. Mit den geplanten Änderungen an der Straßenverkehrs-Ordnung können die Straßenverkehrsbehörden dort leichter Tempo 30 auch an Hauptverkehrsstraßen anordnen.*“

Der Bundesrat hat dem im September 2016 mit den Stimmen Bremens zugestimmt.

Nun gilt es seit Jahren, diese Verordnung mit Leben zu füllen.

Dem Beirat Blumenthal wurde vom federführenden Amt für Straßen und Verkehr (ASV) am 10. Juli mitgeteilt, dass für die mögliche Anordnung von streckenbezogenem Tempo 30 im Stadtteil Blumenthal lediglich der Bereich vor der Kindertagesstätte am Neuenkirchener Weg auf einer Länge von 300 m in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr ausgewählt worden ist.

### Für die weiteren von der StVO erfassten Bereiche

Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Straße,  
Oberschule an der Egge, Eggestedter Straße,  
Schulzentrum des Sekundarbereichs II Blumenthal, Eggestedter Straße,  
KiTa der Ev. Gemeinde Rönnebeck-Farge, Farger Straße,  
KiTa der Ev. Gemeinde Lüssum, Mühlenstraße,  
KiTa Wasserturm, Mühlenstraße,  
Schule Rekum, Rekumer Straße und  
KiTa Nord e. V. – Villa am Löh, Landrat-Christians-Straße

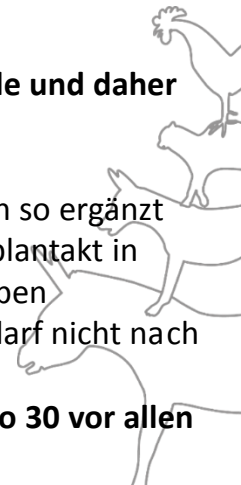
**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

**habe die vertiefte Prüfung ergeben, dass Tempo 30 zu relevanten Auswirkungen im ÖPNV-Taktfahrplan führen würde und daher bei den vorgenannten Einrichtungen nicht möglich sei.**

Der Beirat Blumenthal ist mit dieser Entscheidung des ASV nicht einverstanden.

Wenn die Anordnung von Tempo 30 zu Auswirkungen im ÖPNV-Taktfahrplan führt, dann muss der entsprechende Plan so ergänzt werden, dass die Forderung nach mehr Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer\*innen mit einem stabilen Fahrplantakt in Einklang gebracht werden. Wenn dafür mehr Busse und mehr Fahrer\*innen erforderlich sind, dann muss dieses Ziel eben entsprechend finanziert werden. Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen im Stadtteil Blumenthal darf nicht nach Kassenlage bewertet werden, sondern muss sich an den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer\*innen orientieren.

**Der Beirat Blumenthal fordert daher den Senat auf, die Grundlage für die Anordnung von streckenbezogenem Tempo 30 vor allen genannten Einrichtungen umzusetzen.**





## TOP 7b- Aufstellung des Ankers auf dem Jenny-Ries-Platz – Stadtteilbudget

Der Beirat Blumenthal hat im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Busbahnhofs beschlossen, den dort vor vielen Jahren aufgestellten Anker nach der Neugestaltung der Bahrsplate dort aufzustellen.

**Leider ist die Neugestaltung an fehlenden Haushaltsmitteln gescheitert.**

Nun gibt es den Vorschlag, den Anker wieder an eine geeignete Stelle auf dem Jenny-Ries-Platz aufzustellen.

**Dazu beschließt der Beirat, dass**

im Benehmen mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der Bremer Straßenbahn AG eine geeignete Stelle gesucht wird, wo der Anker platziert wird und dass die erforderlichen Kosten dann aus dem Stadtteilbudget als „Maßnahme zur Verschönerung einer Verkehrsfläche“ entnommen werden sollen.

**Beschluss: einstimmig 16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen**





## TOP 7c - Aufstellung der Gießpfanne auf dem Dewers-Gelände – Stadtteilbudget

Der Beirat Blumenthal hat im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Busbahnhofs beschlossen, die dort vor vielen Jahren aufgestellte Gießpfanne in der Karl-Lüneburg-Straße in Rönnebeck (ehemaliges Dewers-Gelände) aufzustellen.

**Dazu gab es eine mündliche Übereinkunft mit dem zuständigen Architekten der Deutschen Reihenhäuser AG.**

Leider konnte das Projekt so nicht umgesetzt werden.

**Dazu beschließt der Beirat, dass**

im Benehmen mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der Deutschen Reihenhäuser AG eine geeignete Stelle gesucht wird, wo die Gießpfanne platziert wird und dass die erforderlichen Kosten dann aus dem Stadtteilbudget als „Maßnahme zur Verschönerung einer Verkehrsfläche“ entnommen werden sollen.

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





## TOP 7d - Planaufstellungsbeschluss – Blumenthaler Zentrum

Das Blumenthaler Zentrum ist seit Jahren ein Übel.

**Der Beirat hat in den letzten Jahren immer wieder beschlossen, dass das gesamte Gebiet neu überplant werden soll und möglichst als städtebauliches Sanierungsprojekt entwickelt werden soll.**

Zuletzt war dies mit einem umfangreichen Beschluss zum ISEK in der Sitzung am 11. Juni 2018

**In den letzten Jahren ist es immer wieder dazu gekommen, dass in dem Bereich verstärkt fragwürdige gastronomische Einrichtungen eröffnet wurden, die zu erheblichen Belastungen für die Anwohner führen.**

Der Beirat Blumenthal fordert daher den Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und das Bauamt Bremen-Nord auf, unverzüglich einen Planaufstellungsbeschluss zu fassen, wonach im Bereich des Kerngebiets und der angrenzenden Bereiche von Wohngebiet und oder Mischgebiet keine Spielhallen, Wettbüros oder gefährdende Gastronomie (z.B. Shisha-Bars) erlaubt werden dürfen.

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





## TOP 7e - Einberufung der Beirätekonferenz gem. BeirOG

**Gemäß § 24 des BeirOG, in dem die beiratsübergreifende Zusammenarbeit geregelt ist, kann eine Beirätekonferenz zur Koordinierung der Interessen aller Beiräte gebildet werden.**

**Es macht daher Sinn, dass der Beirat die Einberufung der Beirätekonferenz beschließt.**

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





# TOP 8

## Anträge

- a) CDU – Sanierung Heinrich-Steffens-Straße
- b) CDU – Straßenentwässerungsmaßnahmen Johannes-Trüper-Str. und Rekumer Bucht
- c) SPD – Dringlichkeitsantrag Schwimmkurse
- d) SPD – Dringlichkeitsantrag Wildblumen im Straßenbegleitgrün







## TOP 8a - CDU – Sanierung Heinrich-Steffens-Straße

Bzgl. Zustand und Nutzung der Heinrich-Steffens-Str. im OT Farge

**Der Beirat möge den Beschluss fassen, zu nachfolgenden Problemen die zuständigen Behörden aufzufordern geeignete Maßnahmen durchzuführen.**

1. Anwohner beklagen, die Heinrich-Steffens-Straße wird als Durchfahrtsstraße (Schleichweg) von und zur B74n genutzt. Dies ist gemäß der Beschilderung an der jeweiligen Einfahrt der Straße nicht zulässig. Danach regelt Vorschriftzeichen Nr. 260 der StVo, dass das Befahren für Kraftfahrzeuge aller Art verboten ist. Mit dem Zusatzzeichen 1020-30 der StVo ist die Zufahrt jedoch ledig für Anlieger bis jeweils zum letzten Haus der Straße (Nr. 1, bzw. 20) erlaubt. Allerdings beschränkt auch hier das Vorschriftszeichen 262 der StVo das max. Gewicht auf 7,5 t. Daraus ergibt sich faktisch, die Unzulässigkeit die Straße zu durchfahren. Die Polizei wird daher gebeten, insbesondere zu Zeiten der Berufsverkehre entsprechende Kontrollen durchzuführen.

2. Anwohner beklagen den baulichen Zustand der Straße. Die Fahrbahn selbst besteht augenscheinlich aus einer Aneinanderreihung von Asphaltflächen, die den Eindruck erwecken, dass es nie eine geschlossene Asphaltfahrbahn gab. Ein Fußweg ist ebenfalls nicht vorhanden, ledig beidseitig ein unbefestigter Sand. bzw.-Grasstreifen. D. h. auch der Fußverkehr findet überwiegend auf der „Fahrbahn“ statt. Folge ist eine erhebliche gegenseitige Beeinträchtigung der in der Straße stattfindenden Verkehre, mit entsprechendem Unfallrisiko. Hinzu kommen die unzulässigen Durchfahrten (s. Pkt.1), die eine weitere Belastung / Zerstörung der Straße bedeuten. Die Anwohner wünschen sich natürlich in diesem Zusammenhang keine Neubaumaßnahme ihrer Straße, sondern lediglich die Herstellung der Verkehrssicherheit. Das ASV wird daher aufgefordert die beschriebenen Mängel in der Straße, durch die Aufbringung einer Asphaltdecke in einen sicheren Zustand zu versetzen. Die Anwohner haben die Möglichkeit angeregt, dass die Straße als Sackgasse ausgewiesen wird und durch die Aufstellung von Pollern die Durchfahrt verhindert wird. So soll der Durchgangsverkehr der Schüler gew

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**



## TOP 8b - CDU – Straßenentwässerungsmaßnahmen Johannes-Trüper-Str. und Rekumer Bucht

Einbau von zusätzlichen Entwässerungsrinnen in der Johannes-Trüper-Str. und Rekumer Bucht

Der Beirat Blumenthal fordert den Senator/Senatorin für Bau, Umwelt und Verkehr auf, das Amt für Straßen und Verkehr entsprechende Maßnahmen zu ergreifen zu lassen, um die Problematik bei Starkregenereignisse in der Johann-Trüper-Straße und in der Rekumer Bucht zu minimieren, damit eine Überflutung der Grundstücke nicht weiter vorkommt. Des weiteren ist zu klären, ob im Bereich der Privatstraße, welche von der Straße Rekumer Mühlenberg, bzw. über den Wirtschaftsweg der Entkopplungsgesellschaft zu erreichen ist, alle baulichen Vorschriften eingehalten wurden um das Oberflächenwasser ordnungsgemäß abzuleiten (bei einer Begehung vor Ort sah es bei den meisten Grundstücken nicht so aus).

Erläuterung zur örtlichen Sachstand:

Am 10.06.2019 kam es in Bremen Rekum zu einem Starkregenereignis mit ca 50 Liter Wasser pro Quadratmeter innerhalb einer Stunde und am 20.6.2019 zu einem Gewitter mit Starkregen, wo ca. 35 Liter pro Quadratmeter pro Stunde nieder gingen.

Das Gesamte Wasser vom Privatweg, des Wirtschaftsweges, dem Feldweg in der Verlängerung des Wirtschaftsweges, einen Teil aus den beidseitigen Einmündungen der Rekumer Bucht und der Johannes-Trüper-Straße flossen in Richtung Rekumer Straße. Im Bereich vor der Rekumer Straße gibt es lediglich 1 Entwässerungsablauf und in der Rekumer Bucht 12 a lediglich auch nur einen (welcher Nutzlos ist), siehe beigefügte Straßenkarte. Aus dem Bereich des unbefestigten Wirtschaftsweges (Schotterdecke), wurde massiv Geröll und aus dem weiterführenden Ackerweg Erdmassen in die Johannes-Trüper Straße zusätzlich gespült.





## TOP 8b - CDU – Straßenentwässerungsmaßnahmen Johannes-Trüper-Str. und Rekumer Bucht

Da der kleine Straßengully diese Wassermassen nicht aufnehmen konnte, wurden die Grundstücke in der Johannes-Trüper Straße in eine Seen, Matsch- und teilweise Gerölllandschaft verwandelt und es liefen einige Keller voll. Am 10.6.2019 verwandelte sich die Johannes-Trüper Straße in einen reißenden Wasserstrom ( ca. 15 cm hoch), das Wasser schoss sogar über die Straßenhochpflasterung zur Rekumer Straße hinweg und schoss direkt in ein Wohngebäude, welches die Feuerwehr auspumpen musste. Im unteren Bereich der Rekumer Bucht (Bereich ehemaliger Bahndamm) kam es ebenfalls zu Berflutungen der Grundstücke da es dort keinen einzigen Straßenablauf gibt.

Da es immer häufiger zu Starkregenereignissen kommen wird, ist die miserable Straßenentwässerung umgehend nachzurüsten, durch z.B. großen Querinnen im Bereich Johannes-Trüper-Straße im oberen und unteren Bereich sowie im Problembereich der unteren Rekumer Bucht. In beiden Straßen gibt es einen Kanal für Regenwasser, sodass ein Anschluss problemlos erfolgen könnte.

Zusätzlich sollte sich das Amt für Straßen und Verkehr auch die Problematik in der Straße Sandkuhlen Weg anschauen. Es gab keine offizielle Meldung dazu, aber die Straßensituation ist dort eine ähnliche.

Dem Beirat ist kurzfristig ein Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Es geht hier nicht um eine Sanierung der Straßenanlage, sondern um eine Problemlösung der desolaten Entwässerungslage im vorhandenen Straßennetz und um eine Klärung der Oberflächenentwässerung der neuen Grundstücke in dem besagten Privatweg.

Ralf Schwarz und die CDU Beiratsfraktion Blumenthal  
Bremen, 07. August 2019

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**





## TOP 8c - SPD – Dringlichkeitsantrag Schwimmkurse

**Dringlichkeit: 15 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltungen**

**Der Beirat Blumenthal möge beschließen:**

**Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, Intensivschwimmkurse nach Bremerhavener Beispiel an Blumenthaler Schulen als Pilotprojekt zu unterstützen.**

Der Schwimmunterricht in den dritten Klassen erfolgte im Schuljahr 2018/ 19 in Bremerhaven nicht mehr wöchentlich in zwei Schulstunden inklusive An- und Abfahrt, sondern in einem dreiwöchigen Intensivkurs mit hoher Erfolgsquote. Es sollten bereits KiTa- Kinder frühzeitig schwimmen lernen. In Blumenthal wird mit privatem Engagement Geld gesammelt, um KiTa Kindern Schwimmunterricht zu ermöglichen. Die Initiativen der „Lions Bremer Schweiz“ und der örtlichen Initiative „In Blumenthal soll kein Kind mehr ertrinken“ werden aufgrund der angespannten Personalsituation in einigen KiTa´s nicht ausreichend unterstützt. Ausflüge in das Blumenthaler Freibad vor den Sommerferien konnten nicht begleitet werden.

**Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, Lösungen in den betroffenen KiTa´s zu finden und die Initiativen tatkräftig zu unterstützen.**

**Beschluss: einstimmig 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

Blumenthal, 12.08.2019

Susanne Weidemann, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal



## TOP 9d - SPD – Dringlichkeitsantrag Wildblumen im Straßenbegleitgrün

Nicht dringlich – für Sitzung am 09.09.19

**Der Beirat Blumenthal möge beschließen:**

**Die Senatorin für Umwelt, Bau und Verkehr wird um Unterstützung für eine ökologisch sinnvolle Nutzung der Blumenthaler Straßengrünflächen als insektenfreundliches Refugium gebeten. Ab 2020 sollen auf den örtlichen Grünstreifen einheimische Wildblumen gesät werden.**

Immer intensivere Nutzung landwirtschaftlicher Flächen, Versiegelung von Grünflächen, die Verbannung einheimischer Pflanzenarten aus unseren Gärten, sowie deren Umgestaltung in Steinwüsten, gefährden die Lebensgrundlage zahlreicher Insekten. Wir möchten im Ortsteil ein notwendiges Signal setzen und die vorhandenen Straßenbegleitgrünflächen mit Wildblumen versehen. Wildblumen helfen, den Nahrungsbedarf von Schmetterling, Biene & Co zu decken.

Blumenthal, 12.08.2019

Susanne Weidemann, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal





## TOP 9a

# Mitteilungen aus dem Ortsamt





**Am Abend des 08. Juli fand eine Begehung des Blumenthaler Zentrums mit Innensenator Mäurer, dem Ordnungsamt und dem Einsatzdienst der Polizei statt, um den Zustand des Zentrums aus Sicht des Innenressorts einschätzen zu können.**

**Am 01. August fand eine Ortsbesichtigung der Brücke an der Auestraße statt. Dort kommt es immer wieder zu Beschädigungen am Brückengeländer, weil dort zu große und zu schwere Fahrzeuge fahren. Es wurde beschlossen, einen Poller zu setzen.**

**Am 07. August fand ein Treffen der Nordbremer Ortsamtsleitungen mit der Geschäftsführung von Jobcenter und Arbeitsagentur statt. Dort wurde u.a. der gegenseitige Unterstützungsbedarf bei Beschäftigungsprojekten erörtert.**





**Am 14. August war im Ortsamt die Auftaktbesprechung für den Neubau der Kita an der Lüssumer Straße mit dem Betreiber Scola Nova, dem Bauherrn und den Architekten statt. Das Projekt startet in Kürze und es soll u.a. einen öffentlichen Wettbewerb für die Namensgebung für die Kita geben. Die Kita soll im Juli 2020 an den Träger übergeben werden.**







## Nächste Termine:

**Donnerstag, 22. August 18:00 Uhr – Zusammenkunft der neugewählten Beiratsmitglieder und Bürgerschaftsabgeordneten mit den Lüssumer Initiativen im Gemeindezentrum Neuenkirchener Weg**

**Freitag, 23. August 18:00 Uhr – Eröffnung Folk im Park im Wätjens Park**

**Samstag, 24. August 19:00 Uhr - Vortragsreihe „Zurück in die Vergangenheit, vorwärts in die Zukunft“ in der Burg Blomendal**

**Montag, 26. August 18:30 Uhr – Konstituierung aller Ausschüsse in der Oberschule an den Sandwehen**

**Sonntag, 8. September ab 10:00 Uhr – Tag des offenen Denkmals mit der Eröffnungsveranstaltung in Blumenthal auf der historischen Achse BWK Gelände**

**Montag, 9. September 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung in der Oberschule an der Eggestedter Str.**



## TOP 9b

# Mitteilungen des Beiratssprechers





## TOP 10

# Wünsche und Anregungen aus dem Beirat





## TOP 11

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**





## TOP 11a – Instandsetzung Brunnen am Marktplatz

**Eine Anwohnerin hat gebeten, dass der Brunnen am Marktplatz wieder instandgesetzt wird um das Ortsbild zu verschönern.**

**Der Sprecherausschuss des Beirats hat bei der Beratung zum Bürgerantrag angeregt, dass der Brunnen an die Sparkasse zurückgereicht wird, sobald diese an den Jenny-Ries-Platz umzieht. Dort könnte der Brunnen auch gleich integriert werden. Das Ortsamt klärt derzeit, ob diese Möglichkeit umsetzbar ist.**

**Eine Instandsetzung über das Stadtteilbudget müsste geprüft werden, da die laufenden Kosten auch übernommen werden müssten.**

**Wenn es zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes kommt wäre die Investition jedoch hinfällig.**

**Der Beirat bittet das Ortsamt den Sachverhalt mit der Sparkasse Bremen zu klären und stellt den Antrag bis zur Klärung zurück.**

**Beschluss: einstimmig 16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen**





## TOP 11b – Wätjens Park – Einstufung der Grünpflegestufen

**Der Förderverein Wätjens Park stellt folgenden Bürgerantrag an den Beirat Blumenthal:  
Wir bitten den Beirat Blumenthal, bei der Bremischen Bürgerschaft bzw. der neu zu bildenden zuständigen Deputation, darauf hinzuwirken, dass die Grünfläche Wätjens Park entsprechend ihrer Wertigkeit bei der Einteilung der Pflegestufen folgendermaßen neu eingestuft wird:  
Der westliche Teil des Parks von der Straße „Zur Westpier“ mit dem Bereich um den Gedächtnistempel, Brunnenplatz, Roseliusgarten, Landhaus Wätjen (Schloss), Toranlage historische Wirtschaftsgebäude einschließlich der großen Rasenfläche bis zum Beginn des Buchenwäldchens, ist aufgrund seiner hohen Qualität gemäß Definition der Deputation als Stufe 1 festzulegen. Bei dem daran anschließenden Buchenwäldchen wird die bisherige Einstufung als Stufe 3 beibehalten.**

### Begründung:

Die Einteilung der Pflegestufen für die öffentlichen Grünflächen läuft im Jahr 2019 aus, daher müssen die Pflegestufen demnächst neu festgelegt werden. Davon ist auch Wätjens Park betroffen. Wätjens Park wurde 1830 von dem Reeder Senator Diedrich Heinrich Wätjen nach dem Entwurf von Isaac Hermann Albert Altmann, dem Schöpfer der Bremer und Hamburger Wallanlagen, als Landschaftspark nach englischem Vorbild angelegt und ab 1857 von Christian Heinrich Wätjen großzügig erweitert. Die Parkanlage genoss bei den Zeitgenossen höchstes Ansehen. Als Folge der beiden Weltkriege wurde Wätjens Park aufgegeben und zwischen Bremer Vulkan und Bremer Wollkämmerei aufgeteilt. Obwohl die Parkpflege danach weitgehend eingestellt wurde, sind wichtige künstlerisch wertvolle Einzelobjekte aus dem 19. Jahrhundert, wie Schloss, Gartentempel, Brunnenanlage, Pförtnerhaus, Wasserturm, Wirtschaftsgebäude, Roseliusgarten (von 1917) sowie der wertvolle Baumbestand bis heute nahezu vollständig erhalten geblieben.





## TOP 11b – Wätjens Park – Einstufung der Grünpflegestufen

Begründung:

Die Freie Hansestadt Bremen hat um die Jahrtausendwende die beiden Parkteile - ohne die Gebäude - aus privater Hand gekauft, um Ausgleichsflächen für die Anlage der Erschließungsstraße zum Gewerbegebiet Bremer Vulkan zu erhalten. Viele Teile des Parks und seine Kulturobjekte sind seither unter anderem auch durch Spendenmittel des Fördervereins Wätjens Park aufwändig saniert und wiederhergestellt worden. Der Park gilt heute als ein in der Fachwelt anerkanntes Beispiel für die hohe Kultur der Landschaftsparkanlagen des 19. Jahrhunderts.

Es war daher eine konsequente Entscheidung, Wätjens Park 2007 als erste Parkanlage in Bremen-Nord unter Denkmalschutz zu stellen. Man könnte ihn somit als ein begehbare historisches Dokument bezeichnen. Leider hat die Stadtgemeinde es jedoch seit vielen Jahren, trotz des anerkannt hohen kulturellen Wertes des Parks versäumt, auch eine adäquate Einstufung bei den Pflegeklassen der Grünflächen vorzunehmen, obwohl das Kriterium „Denkmalpflege“ bei der Definition der Pflegestufe 1 ausdrücklich genannt wird. Außerdem werden dort als weitere Kriterien die „herausragende Bedeutung für das Stadtbild und den Tourismus“ hervorgehoben, Bezeichnungen also, die ebenfalls auf Wätjens Park zutreffen.

Dies ist dem Förderverein Wätjens Park leider erst nach der Einteilung der Grünflächen in Pflegestufen 2018/19 bekannt geworden. Offensichtlich war das Landesamt für Denkmalpflege bei dem Verfahren nicht beteiligt, anders ist uns der Vorgang nicht erklärlich.

**Eine vom Verein dann angestrebte Veränderung der Einstufung wurde bisher vom Senator für Umwelt Bau und Verkehr trotz positiver Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege unter Hinweis auf den geltenden Beschluss der Deputation nicht weiter betrieben. Es hieß dort, erst bei der Neuaufstellung der Pflegestufen mit dem Haushalt 2019, sei eine sachlich richtige Einstufung des Parks möglich. Es wurde dem Förderverein empfohlen, ein entsprechendes Votum des Beirates Blumenthal dazu einzuholen.**

**Der Förderverein Wätjens Park bittet den Beirat Blumenthal, einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen und die Bremische Bürgerschaft bzw. die zuständige Deputation aufzufordern, die lange überfällige Einstufung entsprechend der vorgegebenen Kriterien zu beschließen. Dies wäre zugleich auch Ausdruck der Wertschätzung für diesen Stadtteil, dessen Image nach Aussage der Politik dringend verbesserungsbedürftig ist.**

**Beschluss: Als Haushaltsantrag einbringen – einstimmig 14 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen**





## TOP 11

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**

**Weitere Wortmeldungen?**







# TOP 12

# Verschiedenes





# Auf Wiedersehen

—

# kommen Sie gut nach Hause!

